

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 17 (1957-1958)
Heft: 4

Artikel: Hungernde Pfleglinge
Autor: L.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-355975>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die zwei Karten umfassen Gebiete, die durch ihre landschaftlichen Reize weltbekannt sind. Sie geben unzählige Anregungen zu genußreichen Touren. Sie werden sicher viel dazu beitragen, daß das beglückende Wandern wieder mehr Verbreitung finden wird.

-n

Vom «Jugendborn»

Mit dem März/April-Heft geht die Arbeit Josef Reinharts und seiner Familie am «Jugendborn» zu Ende. Die Zeitschrift hat sich aber in den bald fünf Jahrzehnten ihres Erscheinens so gut bewährt, daß sie unbedingt weitergeführt werden soll. Vom nächsten Jahrgang an wird unser Berner Kollege Hans Adam die Redaktion provisorisch besorgen.

Unter den drei Jugendzeitschriften, welche die Jugendschriftenkommission des Schweizerischen Lehrervereins herausgibt, nimmt der «Jugendborn» eine besondere Stellung ein. Er ist eine literarische Monatsschrift und wendet sich hauptsächlich an die Schüler der Sekundar-, Bezirks- und oberen Primarschulen. Literarisch gehaltvolle Gedichte und Erzählungen, in erster Linie zeitgenössischer Schweizer Autoren, wollen dazu beitragen, den literarischen Geschmack zu bilden, Herz und Gemüt zu bereichern und die sittlichen Kräfte zu entwickeln. Er erfreut sich darum bei der Schweizer Jugend allgemeiner Beliebtheit und wird nicht umsonst in vielen Schulen als Klassenlektüre verwendet. Innerlich und äußerlich den Anforderungen der Zeit angepaßt, soll er vom neuen Jahrgang an noch ansprechender gestaltet werden. Der Verlag beabsichtigt, die Mai-Nummer an alle Schüler, die sie wünschen, kostenlos abzugeben. Die Lehrerschaft wird im Laufe der nächsten Wochen noch Näheres darüber erfahren. Kolleginnen und Kollegen zu Stadt und Land seien schon jetzt recht herzlich eingeladen, die Probenummer für ihre Schüler zu bestellen und bei der Werbung tatkräftig mitzuhelfen. Es ist dies ein aktiver Beitrag zur Bekämpfung der Schundliteratur.

Für die Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins:
Friedrich Wyß

Hungernde Pfleglinge

In vielen Hausgärten trifft man Obstbäume und Rebspaliere an, die dringend eine Stärkung benötigen. Wenn die Leitäste bei Obstbäumen bis zur Triebspitze mit Blütenknospen besetzt sind, dann deutet dies auf ein Mißverhältnis zwischen Triebwachstum und Fruchtholzbildung hin. Solche Bäume tragen wohl schon in den ersten Jahren nach der Pflanzung – sie erschöpfen sich aber viel zu rasch. Eine Düngung im Bereich der Saugwurzeln kann hier Abhilfe schaffen. Man macht mit dem Spaten im Bereich der Kronentraufe pro Quadratmeter ein bis zwei schräge Spalten von 15 bis 20 cm Tiefe und gibt pro Spalt eine Handvoll des bewährten Volldüngers Lonza oder ein bis zwei Liter Düngelösung (500 g Dünger auf 10 Liter Wasser). Bei schwachtriebigen Bäumen macht man am besten eine Mischung, indem man zur Hälfte Volldünger Lonza und zur andern Hälfte Ammonsalpeter nimmt. Kleine Bäume erhalten 500 g Dünger oder 10 Liter Lösung, größere 1 bis 2 kg Dünger oder 20 bis 40 Liter Lösung, und bei Hochstämmen, die im Vollertrag stehen, 3 bis 4 kg Dünger oder 60 bis 80 Liter Lösung. Auch Rebspaliere an Hauswänden, Lauben oder Pergolas sind für eine solche Stärkung dankbar. Die Einstiche müssen in diesem Fall natürlich in genügender Entfernung vom Wurzelstock, also dort, wo sich die Saugwurzeln befinden, gemacht werden. L.